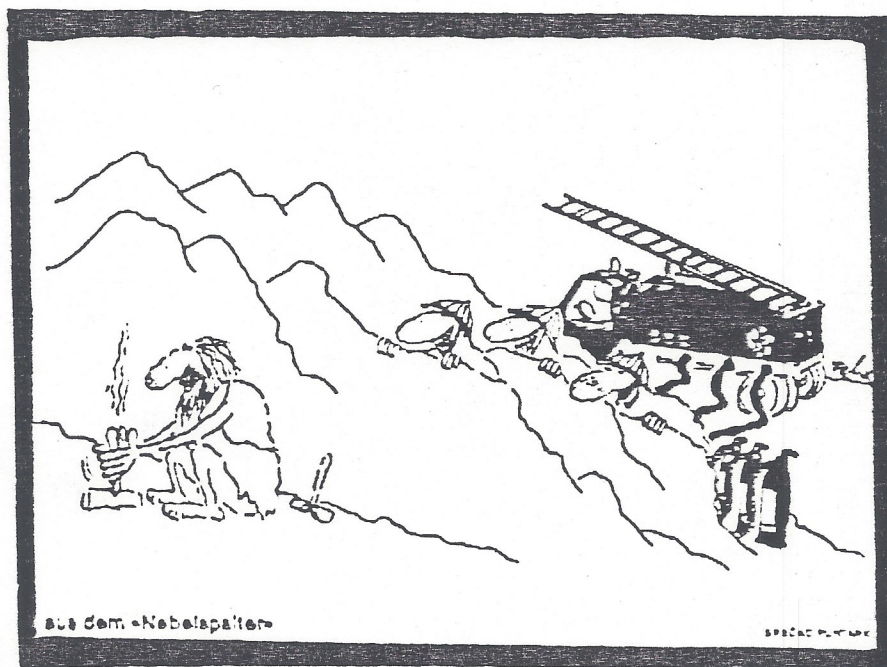


# FEUERWEHR HALLWIL

0711 677 55 00

## Tanklöschfahrzeug

MOWAG



Informationen für Maschinisten

Juni 91 Mü

Technische Daten Mowag W 300 Jahrgang 1984

---

Länge: mit Leiter 7,5 Meter  
Länge: ohne Leiter 6,5 Meter  
Breite: 2,3 Meter  
Höhe: 2,3 Meter  
Gewicht: 5900 kg  
Anhängelast: 2100 kg  
Wendekreis: Ø 17 Meter

Motor: 8 Zylinder, 5213 cm<sup>3</sup>  
Leistung: 157 PS bei 4000 U/min.  
Getriebe: 4 Ganggetriebe, Untersetzung und  
Allradantrieb zuschaltbar

Tankinhalt: 70 Liter  
Seilwinde: Zugkraft 3600 kg  
Seillänge: 45 Meter

Freilaufnaben: Disengage = Aus  
Engage = Ein

TLF Fahrer ( Stand 1991 )

Name	Strasse	Telefon
Huber - Merz Gerhard	Weiheracker	54 19 71
Kaufmann Titus	Weihermatte	54 28 16
Lüscher Daniel	Rebenhügel	54 17 33
Mühlemann Michael	Ausserdorf	54 17 19
" "	Werkstatt	54 22 22
Mühlemann Anita	Ausserdorf	54 17 19
Urech - Bonani Hans	Seetalstrasse	54 19 25
Urech - Holliger Rolf	Mühlematt	54 23 59
" " "	Urech-Auto AG	54 13 73
Urech - Wigger Rolf	Hauptstrasse	54 13 68
Urech - Müller René	Mühlisacker	54 12 83
Urech - Schneider Oski	Haldenacker	54 35 00
Urech Heinz	Seetalstrasse	54 23 34

Pflichtenheft für TLF Maschinisten bei Routinefahrten

vor der Abfahrt:

- Niveauekontrollen Motor
- Lichtkontrolle

während der Fahrt:

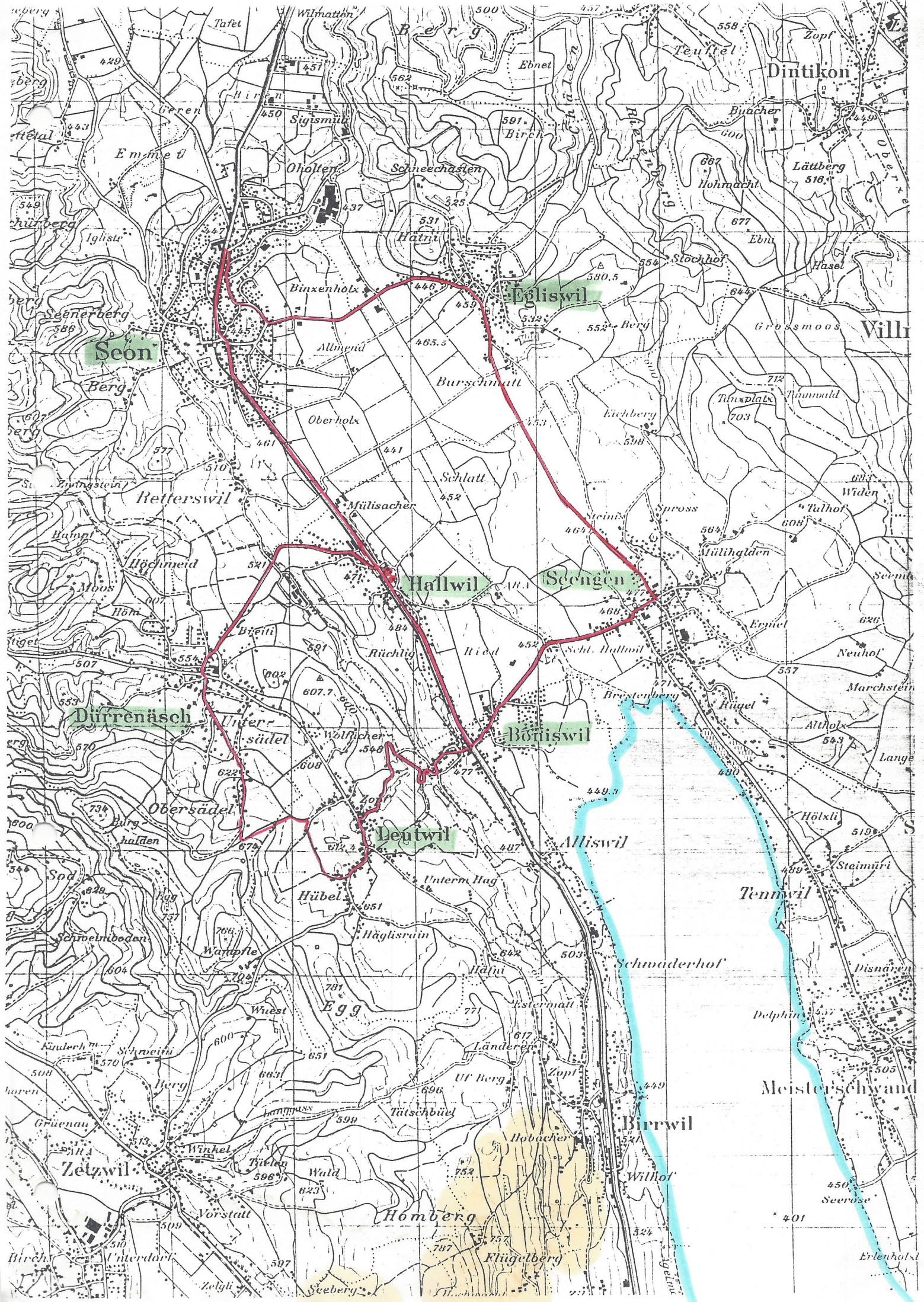
- Bremsen testen
- Kupplung testen
- Fahrschule: Retourfahren, Retourparkieren

bei der Rückkehr:

- Trockensaugprobe
- Benzin volltanken
- Wassertankniveau prüfen
- alle Wasserhähnen kontrollieren

im Magazin:

- Fahrtenkontrollheft ausfüllen ( leserlich )



Seon

Eggliswil

Hallwil

Seengen

Dürrenäsch

Borriswil

Deutwil

Alliswil

Tennwil

Birrwil

Meisterschwand

Homburg

Flügelberg

Seerose

Erlenholz



## MOTOR STARTEN

Beim kalten Motor oder beim ersten Start des Tages (über 0°F)

Das Gaspedal bis zum Boden drücken und dann loslassen. Den Zündschlüssel bis zur 'START'-Stellung drehen und, wenn der Motor anspringt, loslassen.

Wenn der Wagon mit automatischem Getriebe ausgerüstet ist und sich der Motor nach 5 Sekunden übermässig hochdreht, einige Male ganz leicht auf das Gaspedal drücken und wieder loslassen, bevor irgendwelcher Gang eingeschaltet wird.

Bei warmem Motor

Das Gaspedal 1/3-Weg nach unten drücken und halten. Den Zündschlüssel bis zur 'START'-Stellung drehen bis der Motor läuft, dann den Zündschlüssel und das Gaspedal loslassen.

Bei sehr kaltem Motor (unter 0°F)

Das Gaspedal bis zum Boden drücken und loslassen. Dann das Gaspedal 1/3-Weg nach unten halten. Den Zündschlüssel bis zur 'START'-Stellung drehen bis der Motor läuft und dann den Zündschlüssel und das Gaspedal loslassen. Den Motor ca. 30 Sek. laufen lassen bevor ein Gang eingeschaltet wird. Falls die Temperatur unter -20°F (-29°C) fällt, den Wagen nur in Neutral-Stellung starten.

Falls der Motor nicht startet

Wenn der Motor nach 5-10 Sek. nicht startet, das Kurbeln unterbrechen und nach ein paar Sekunden nochmals probieren. Wenn mehrere Wiederholungen des Vorganges ohne Erfolg bleiben, ist dem Motor zuviel Kraftstoff zugeführt worden.

In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Das Gaspedal bis zum Boden niederdrücken und halten.  
Das Gaspedal nicht pumpen!
2. Den Zündschlüssel bis zur 'START'-Stellung drehen.
3. Den Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor startet.
4. Das Gaspedal langsam zurücklassen, wenn der Motor hochdreht.

**VORSICHT:** Den Zündschlüssel nie mehr als 15 Sek. ununterbrochen in der 'START'-Stellung halten.

Beschreibung der Feuerlöschpumpe Typ III MOWAG-TAMINI, nach Zeichnung F 50 116 a1. Bauart

Zweistufige Zentrifugal-Pumpe mit festem Leitapparat

2. Baumaterial

- 2.1 Pumpengehäuse, Laufräder, Leitapparat und Druckstutzen aus hochwertiger, korrosionsresistenter Bronzelegierung
- 2.2 Pumpenwelle aus rostfreiem Qualitätsstahl

3. Zubehör

- 3.1 Ein Ansaugstutzen mit 2 Eingängen 125 mm STORZ
- 3.2 Sechs Druckstutzen 75 mm STORZ
- 3.3 Absperr-Organe
  - ein Kugelhahn 4" in der Tankwasser-Leitung
  - pro Druckstutzen ein hängendes Klappenventil
  - ein Kugelhahn für Schnellangriffe
  - ein Kugelhahn für Tankspeisung ab Pumpe
  - zwei Kugelhähne für Tankspeisung ab Hydrant oder Zubringerpumpe
- 3.4 Eine Zusatzkühlung für Motorkühlwasser ist eingebaut

4. Instrumente

- 1 Mano-Vacuummeter
- 1 Manometer
- 1 Motordrehzahlmesser
- 1 Fernthermometer für Motorkühlwasser
- 1 Betriebsstundenzähler

5. Pumpenleistung

- 5.1 garantierte Leistung 2800 l/min bei 80 GMF mit einer Saugleitung
- 5.2 maximale Leistung mit 2 Saugleitungen gegen 4000 l/min

## 6. Entlüftung

Wasserringpumpe aus hochwertiger Bronze-Legierung (Mantel aus Kunststoff) mit mechanischer Betätigung

## 7. Antrieb

Der Antrieb der Feuerlöschpumpe erfolgt vom Fahrzeugmotor über den Nebenantrieb des Zwischengetriebes mittels Gelenkwellen.  
Das Ein- und Ausschalten des Nebenantriebes erfolgt mechanisch durch Hebel in der Führerkabine

## 8. Wartung

- pro Jahr ein Ölwechsel (1,7 Liter Motorenöl HD 30)
- 3 Stauffer-Büchsen (Wasserpumpenfett) an der Pumpe je nach Gebrauch nachdrehen

## 9. Pumpenbeschreibung

Die überaus leistungsfähige Feuerlöschpumpe MOWAG-TAMINI ist dank dem verwendeten, hochwertigen Material und der bewährten Bauweise sehr widerstandsfähig, von langer Lebensdauer und betriebssicher. Sie übertrifft die Vorschriften des SFV und BZS

Im vorderen, 1,7 l Motorenöl HD 30 enthaltenden Gehäuse, ist die aus rostfreiem Qualitätsstahl gefertigte Pumpenwelle in 2 im Öl laufenden Rollen-Kugellagern gelagert. Im gleichen Gehäuse wird die Entlüftungspumpe mittels Hebel über eine Welle und konische Kupplungsscheibe eingeschaltet.

Das mit dem vorderen fest zusammengeflanschte hintere Gehäuse enthält in der Mitte den festen Leitapparat. Auf der freihängenden Welle sind vor und hinter dem Leitapparat je ein Laufrad aufgezogen.

Die Feuerlöschpumpe kann innert kürzester Zeit demontiert und komplett zerlegt werden, da alle Teile verschraubt sind. An sämtlichen zu dichtenden Stellen sind Gummi-O-Ringe eingesetzt.

## 10. Fahrzeugkonzeption

Die Antriebe der mit MOWAG-TAMINI-Feuerlöschpumpen ausgerüsteten MOWAG-Fahrzeuge sind auf die Charakteristiken dieser hochwertigen, sehr leistungsfähigen Pumpe abgestimmt. Das gewählte Untersetzungsverhältnis ermöglicht die optimale Ausnutzung der Pumpen-Leistungen bei günstigen, wirtschaftlichen Drehzahlen des Fahrzeugmotors und beeinflusst damit die Lebensdauer des Motors wesentlich.





## Erläuterung zur Funktion des Expansionsgefäßes

---

Damit die Vacuumpumpe richtig arbeitet, muss ihr Wasser zugeführt werden. Um diese Wasserversorgung zu gewährleisten, muss das Expansionsgefäß mit Wasser gefüllt sein.

Durch jeden Ansaugvorgang wird etwas Wasservorrat verbraucht. Sobald aber die Feuerlöschpumpe Druck erzeugt, wird das Expansionsgefäß wieder gefüllt, vorausgesetzt die Entlüftung bleibt solange offen, bis aus dem am Expansionsgefäß nach unten gerichteten Ueberlaufrohr ein voller Wasserstrahl austritt. Danach kann die Entlüftung geschlossen werden.

### Trockensaugprobe:

1. Kontrolle, ob Tankwasserhahn zu
2. Hochdruckhahn auf Position "zu"
3. Die Pumpe komplett entleeren und Ablasshahn wieder schliessen
4. Kontrolle, ob Wasser im Expansionsgefäß; sollte keines vorhanden sein, mit einem Behälter füllen
5. Mit dem Saugvorgang beginnen:
  - 5.1 Tourenzahl 2000 - 3000
  - 5.2 Entlüftung öffnen
  - 5.3 Ansaughebel drücken
  - 5.4 Vacuummanometer beobachten (minimum 8m WS)
  - 5.5 Ist das Vacuum erreicht, Ansaughebel los lassen, Entlüftung schliessen, Handgas zu- und Motor abstellen

NB. Sollte die Trockensaugprobe mehrmals wiederholt werden, ist nach dem 3. Mal das Expansionsgefäß nachzufüllen.



MOWAG Tanklöschfahrzeug W 300

Saug-Betrieb:

1. Tankwasserhahnen zu
2. Motordrehzahl 2000 - 3000 Touren
3. Entlüftung öffnen
4. Ansaughebel drücken
5. Vacuum-Manometer beobachten

N.B. Ist der Druck auf dem Druckmanometer ersichtlich:

1. Ansaughebel loslassen
2. Entlüftung schliessen

Wichtig! Während dem Saugbetrieb ist der Tankwasserhahnen immer zu.

8280 Kreuzlingen, 1. Januar 1974



## MOWAG Tanklöschfahrzeug W 300

### Bedienung an der Pumpe:

#### Winterbetrieb

1. Tankwasser auf
2. Hochdruck auf
3. Gas geben (max. 18 Atü)
4. Zusatzkühlung eine halbe Umdrehung aufmachen

N.B. Wenn mit Normalleitungen gearbeitet wird, ist der Abgangsdruck auf 10 - 12 Atü zu reduzieren.

Beim Rückzug sind folgende Punkte zu beachten:

1. Gas zurück
2. Tankwasser zu
3. Kühlung zu
4. Hochdruck zu
5. Pumpe entleeren
6. Hochdruckschläuche links und rechts entleeren
7. In Expansionsgefäß ca. 2 dl Frostschutz geben

#### Sommerbetrieb:

1. Tankwasser auf
2. Gas geben (max. 18 Atü)
3. Zusatzkühlung eine Umdrehung aufmachen

N.B. Im Sommer wird der Hochdruck-Hahn offen gelassen. Die Pumpe und die Hochdruckschläuche werden nicht entleert.

Beim Rückzug sind folgende Punkte zu beachten:

1. Gas zurück
2. Tankwasser zu
3. Kühlung zu

8280 Kreuzlingen, 1. Januar 1974



Inventarblatt Tanklöschfahrzeug

Nr. Stück	Gegenstand	An- schaffungs- jahr	An- schaffungs- preis
	<u>Linke Seite des Fahrzeuges</u>		
1	Schaufel	1984	
1	Pikel	1984	
4	Kannen Extrakt	1984	
1	Haspel mit 70 m 55er-Schlauch	1984	
1	Haspel mit 80 m 75er-Schlauch	1984	
2	Saugschläuche	1984	
1	Seiher	1984	
1	Ambugerät und Kindermaske	1984	
2	Holz- Schlauchbruggen	1984	
2/1	Wolldecken, Sanitätskasten	1984	
3	Atemschutzgeräte	1989	
3	Reserve-Flaschen	1989	
1	Führungsleine	1989	
1	Signalpfeife mit Kordel rot	1989	
3	Ex - Lampen	1989	
1	Ersatzmaske	1989	
1	<i>Schreibbrett AS</i>	<i>91</i>	
5	<i>Handlampen</i>	<i>84</i>	
1	<i>Gurtenschneider</i>	<i>91</i>	
	<i>Handbeil "funkenfrei"</i>	<i>91</i>	

Visiert:

Visiert:









Inventarblatt Oelwehr - Anhänger

Nr. <i>Stück</i>	Gegenstand	An- schaffungs- jahr	An- schaffungs- preis
10	Einzel gerollte Schläuche 55	1984	
5	Feuerlöscher (2 Luftschaum, 2 Staub-Löscher, 1 Kohlensäure)	1984	
14	Einzel gerollte Schläuche	1984	
2	Holz-Schlauchbruggen	1984	
2	Behälter OIL-DRI	1989	
1	Hydrantenschlüssel	1984	
1	Kübelspritze	1984	
1	Hohlstrahlrohr	1984	
1	Oelwehr - Notbesteck	1984	
1	Ex- Hammer	1984	
2	Schutzbrille	1984	
2	Schürzen	1984	
1	Gummihandschuhe	1984	
1	Leckdichtplatte	1989	
1	Hebekissen	1989	
1	Schlauch dazu	1989	
1	Füllarmatur	1989	
1	Spann-Set 10m	1989	
1	Druckfass-Schlauchkuplung 75	1988	
1	Benzin-Kanister 20 Liter		
6	Einzel gerollte Schläuche 55		
8	Einzel gerollte Schläuche 75		

Visiert:

Visiert:

Inventarblatt Piketanhänger Nr. 1

Nr. <i>Stück</i>	Gegenstand	An- schaffungs- jahr	An- schaffungs- preis
16	Einzel gerollte Schläuche 55		
2	Strahlrohre UNI		
2	Haspel mit je 90 m Schlauch		
1	Kübelspritze		
1	Gaslampe		
3	Feuerlöscher (je 1 Luftschaum-, 1 Staub- und 1 Co <sub>2</sub> -Löscher)		
1	Rettungsschlitten		
1	Auszugsleiter 10 m		
1	Anstell-Leiter		
2	Holz-Schlauchbruggen		
2	Hydrantenschlüssel		
1	Schaufel		
1	Axt		
2	Faltsignal "Feuerwehr"		
1	Absperrseil aus Plastik und Wimpeln		
2	Schlauchträger		
4	Schlauchbinden		
1	Paar Stulpen aus Stoff, weiss und Handschuhe		
1	Kupplungsstück		
4	Schlauchschlüssel		
2	Schlauchsattel		
2	Absperrplatten		
2	Verkehrstafeln		
1	Sanitätskasten		

Visiert:

Visiert:



## Inventarblatt Elektriker-Korps

Nr. <i>Stück</i>	Gegenstand	An- schaffungs- jahr	An- schaffungs- preis
2	Steiggurten		
2	Steigeisen		
1	Erd- und Kurzschlussgerät		
1	Drahtschere (gross, isoliert)		
1	Drahtschere (isoliert, mit Lederetui)		
1	Schraubenzieher (gross)		
3	Bundhaken		
1	Steinschlegel		
1	Eisenpfahl (85 cm)		
1	Froschklemme		
1	Anker-Drahtseil		
1	Rettungsleine		
2	Ankerseile		
2	Seilflaschenzüge		
1	Gurte mit Karabinderhaken		
1	Gummihandschuhe		
2	Schlüssel zu Trafostationen		
2	Handlampen		
1	Phasenprüferstab		
4	Schraubenzieher	1983	13.--

Visiert:

Visiert:



**Inventarblatt** Heustockbohrer und Heustock-Lichtsonde

Nr. <i>Stück</i>	Gegenstand	Anschaffungs- jahr	Anschaffungs- preis
1	Bohrrohr		
1	Griff		
1	Verschluss-Stück		
3	Verlängerungsstücke		
1	Rohrführungsstutzen		
2	Haltstifte zum Losschrauben		
1	Schlüssel für Schneide		
1	Putzstock		
1	Putzbürste		
1	Oel-Flaumwischer		
1	Abziehstein		
1	Segeltuchtasche mit Tragriemen		
	<u>Heustock-Lichtsonde</u>		
1	Thermometer		
1	Thermometerhalter		
3	Verlängerungen		
2	Lederkappen		
1	<i>Heustocktermometer Digital</i>		

Visiert:

Visiert:

**Inventarblatt** Schlauchdepots bei div. Liegenschaften

Nr. Stück	Gegenstand	An- schaffungs- jahr	An- schaffungs- preis
	<u>Ostfront Liegenschaf Nr. 270, Urech-Hug Beat</u>		
1	Haspel mit 60 m Schlauch		
1	Stahlrohr		
1	Hydrantenschlüssel		
2	Schlauchschlüssel		
	<u>Südfront Liegenschaft Nr. 119, Ammann-Urech Werner</u>		
70m	Schlauch (in Schlauchkiste)		
1	Strahlrohr		
1	Mundstück 12m/m		
2	Schlauchschlüssel		
1	Hydrantenschlüssel		
	<u>Gebäude Nr. 75, alte Post, Döbeli Gustav</u>		
1	Hydrantenschlüssel		

Visiert:

Visiert:

**Inventar-Sammelblatt**

Blatt-Nr.	Gegenstand	Anschaffungspreis total	Bemerkungen
	8 Ledergurte		
	13 Mützen		
	11 Kartentaschen		
	66 Helme		
	11 Kunststoffhelme		
	56 Paar Stiefel		
	48 Rettungsleinen		
	49 Hilfsstricke		
	59 Nackenschütze		
	3 Sanitätstaschen		
	14 Uebungsfanions mit Lederetui		
	3 Kerzenlaternen		
	1 Alarmhorn		
	12 Nackenschütze Telednoflam		
	3 Handscheinwerfer		
	1 Policemütze rot		
	1 Paralellklemme PEKA		
	11 Paar Feuerwehrstiefel		
	4 Glas zu gas-Scheinwerfer		
	1 AGA - Prüfgerät		
	1 Hochdruckmanometer		
	4 Reinigungsbecken		
	1 Reserverad TLF		



**Inventar-Sammelblatt**

Blatt-Nr.	Gegenstand	Anschaffungspreis total	Bemerkungen
	2 Kannen Schaummittel		
	8 Behälter "Ecoperl 66"		
	4 Behälter OIL.DRI		
	1 Schaumlöscher-Ersatzgasflasche		
	1 Staublöscher-Ersatzgasflasche		
	1 Acetylen-Ersatzgasflasche		
	1 Propagas-Ersatzgasflasche		
	1 Aargauer-Rohr		
	2 Säcke Trockenlöschpulver		
	1 Geistgreiffer, komplett mit Drahtseil		
	1 Feuerhaken, gross		
	1 Feuerhaken, klein		
	1 Schlauchwaschanlage mit Saldoreinrichtung komplett		
	1 Schlauch-Vulkanisierapparat "DOROL" komplet		
	1 Werkbank mit Schraubstock und div. Werkzeugen		
	1 Alarmsirene		
	2 Kleiderkasten 2-türig		
	1 Kleiderkasten 5-türig		
	56 Brandschutzjacken		
	4 Kombi		
	6 Regenjacken		
	7 Beret		
	2 Regenmäntel, weiss		
	4 Rohrführergurte klein		
	58 Rohrführergurte gross		
	28 Leibgurte		